

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 26. Februar — Berne, le 26 Février — Berna, li 26 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 20. Februar. Die Firma **Johannes Ligenstorfer, Baugeschäft** in Veltheim ertheilt Prokura an Jakob Ligenstorfer Sohn in Veltheim.

20. Februar. Inhaber der Firma **S. Hess** in Wald ist Sigmund Hess von und in Wald. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung.

21. Februar. Die Firma „**R. Halder, Apotheker**“ in Außersihl ist erloschen. Ludwig Baumann von Mühlen, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Außersihl, führt das Geschäft (Apotheke und Drogerie) unter der neuen Firma **L. Baumann, Halder'sche Apotheke** in Außersihl fort. Geschäftsklokal: Werdstraße 5.

23. Februar. Die Firma „**W. Müller**“ in Zürich ist erloschen. Gustav Falke von Meißen-Sachsen, wohnhaft in Zürich, und Ulrich Stiefel von und in Zürich, haben unter der Firma **Geistdörfer & Stiefel, Nachfolger von F. Paschoud** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Tuch- und Kleiderhandlung. Geschäftsklokal: « Centralhof », Poststraße 7.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 24. Februar. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Bernische Jurabahn-Gesellschaft hat in der Sitzung vom 14. Juni 1884 eine Revision der Statuten vorgenommen. Gemäß den bezüglichen Beschlüssen wurden an denjenigen Bestimmungen, welche in Nr. 73 des Handelsamtsblattes vom 21. Mai 1883 publiziert worden sind, Abänderungen getroffen wie folgt: Die im Jahre 1870 unter dem Namen Bernische Jurabahn-Gesellschaft gegründete Aktiengesellschaft führt vom 1. Juli 1884 an die Firma **Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft**. Sie hat zum Zwecke: Den für eigene Rechnung geführten einheitlichen Betrieb der von ihr theils selbst gebauten, theils käuflich erworbenen, theils vom Staate Bern pachtweise übernommenen Eisenbahnlinien. Diese Linien, welche dermalen das Netz der Jura-Bern-Luzern-Bahn bilden und zusammen eine Betriebslänge von 353 km haben, sind folgende: Bern-Biel-Neuenstadt, Ly-Fräschels, Biel-Sonceboz-Dachsen-Convers, Dachsenfelden-Basel, Delsberg-Pruntrut, Delle-Pruntrut, Locle-Neuenburg, Col-des-Roches-Locle, Bern-Langnau-Luzern (bern. Staatsbahn). Als Publikationsorgane der Gesellschaft gelten das Schweiz. Handelsamtsblatt, das deutsche und französische Amtsblatt des Kantons Bern. Die eigentliche Geschäftsführung wird einer ständigen Direktion von drei Mitgliedern übertragen, welche der Verwaltungsrath bestellt. Direktoren der Gesellschaft sind: Eduard Marti von Rapperswyl, Präsident; Pierre Jolissaint von Réclère, Vizepräsident, beide wohnhaft in Bern, und Thomas George Lommel, Ingenieur, früher in Lausanne, nun ebenfalls in Bern. Die Kontrollstelle besteht aus drei an einer ordentlichen Generalversammlung gewählten Revisoren, denen die Berichterstattung über die Bilanz und die von der Verwaltung vorgelegte Rechnung obliegt. Sitz der Gesellschaft, Zeittäder des Unternehmens, Gesellschaftskapital und das Geschäftsklokal bleiben unverändert.

Bureau Burgdorf.

23. Februar. In der Publikation der Geschäftsfirma **J. Steiger, Nachfolger von W. Steiger**, Burgdorf, enthalten im Handelsamtsblatt Nr. 21, vom 19. Februar 1885, hat eine Auslassung stattgefunden, indem die Natur des Geschäftes nicht Spezereiwarengeschäft, sondern Tuch- und Spezereiwarengeschäft ist, was hiermit berichtigt wird.

Bureau Laufen.

21. Februar. Die Firma „**Spritfabrik Angenstein**“ ist in Folge Ab-lebens des alleinigen Inhabers Hrn. Georg Sinner, Fabrikant zu Grünwinkel, Großherzogthum Baden, erloschen. Nunmehrige Inhaber der Firma **G. Sinner Nachfolger der Spritfabrik Angenstein** in Angenstein, Gemeinde Duggingen, welche eine Filiale der seit 11. Juli 1883 zu Grünwinkel, Großherzogthum Baden, unter der Firma « G. Sinner » bestehenden Kollektivgesellschaft bildet, sind die Rechtsnachfolger des am 10. gleichen Monats verstorbenen Fabrikbesitzers Georg Sinner von Grünwinkel, nämlich: 1) Die Witwe Frau Sofie Sinner geb. Kist in Grünwinkel, nun in Karlsruhe wohnhaft; 2) der Sohn Robert Sinner, Kaufmann in Grünwinkel; 3) der Sohn Carl Sinner, Techniker, in Durmersheim wohnhaft; 4) der Tochtermann Otto Bahls, Fabrikant in Grünwinkel; 5) der Sohn Christian Sinner, Oekonom, zur Zeit in Grünwinkel wohnhaft; 6) der Sohn Georg Sinner, Techniker, zur Zeit in München wohnhaft; 7) der Sohn Louis Sinner, Bierbrauer, in Grünwinkel wohnhaft; 8) der Sohn Albert Sinner, Oekonom, in Durmersheim wohnhaft; 9) der Sohn Julius Sinner, Chemiker, zur Zeit in Straßburg wohnend. Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma sind die geschäftsführenden Gesellschafter Robert Sinner, Carl Sinner, Otto Bahls und Louis Sinner ausschließlich berechtigt. Behufs Vertretung der Filiale G. Sinner Nachfolger der Spritfabrik Angenstein ist dem Hrn. Julius Sinner von Lahr, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Angenstein, Kanton Bern, Prokura ertheilt worden. Gegenstand des Geschäftes in Angenstein: Spritfabrikation.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

23 février. Clarisse Bilat, originaire de Muriaux, et Justin Claude, originaire des Bois, tous deux fabricants d'horlogerie, demeurant aux Bois, ont constitué, sous la raison sociale **Bilat & Claude**, une société en nom collectif dont le siège est aux Bois et qui a commencé aujourd'hui. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

23. Februar. Die **Armeneziehungsanstalt des Amtsbezirkes Konolfingen** in Oberengenstein (publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 50, vom 7. April 1883) hat in ihre Direktion am Platze austretender Verwaltungsmitglieder gewählt: Als Präsident: Hrn. Regierungsstatthalter Friedr. Lenz, zur Zeit in Biglen; als Vizepräsident: Hrn. Jb. Lehmann, Gemeindepräsident, in der Hofmatt zu Worb; Kassier: Hrn. Hans Feller, Fabrikant in Worb, und als Sekretär: Hrn. G. Haldemann, Notar in Runkhofen; als Direktionsmitglieder die Herren: G. Neuenschwander, Handelsmann in Diesbach; Gottfried Egger, Bierbrauer in Worb; Chr. Schindler, Großbrath, im Tonisbach zu Ursellen, und Friedrich Ellenberger, Gemeindepräsident, in Schloßwyl, alle mit Amtsdauer bis Frühjahr 1888. Betreffend Befugnisse und Obliegenheiten der Neugewählten wird auf die obenerwähnte Publikation im Handelsamtsblatt verwiesen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1885. 23 février. Le chef de la maison **Esther Daloz**, à Bulle, qui a commencé en novembre 1884, est M^{me} Esther Daloz, de St-Lupicin (France), domiciliée à Bulle. Genre de commerce: Tissus et modes.

23 février. Le chef de la maison **Francisco Moret**, à Bulle, est M. Francisco Moret, de Seligna (Espagne), domicilié à Bulle. Genre de commerce: Café, vins et liqueurs.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

20 février. La raison **Veuve Schwab et fils**, au Gotteron, rière Fribourg, a été radiée d'office ensuite de la discussion juridique des biens de la titulaire, prononcée par le tribunal cantonal de Fribourg le 4 février 1885.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

20. Februar. Die Einzelfirma **Johann-Joseph Widder** in Schmitten ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

20. Februar. Die Einzelfirma **Elisabetha Pellet** in Plaffeyen ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

23. Februar. Inhaber der seit 11. dies entstandenen Einzelfirma **Johann Schuhmacher** in Nußbaumen ist Johann Schuhmacher von Treiten, Kt. Bern, wohnhaft in Nußbaumen, Gemeinde Bösingen. Natur des Geschäfts: Schuhmacherfabrikation.

23. Februar. Die Einzelfirma **Karl Stephan Neuhaus** in Plasselb ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1885. 21. Februar. Inhaber der Firma **Huldreich Sturzenegger** in Heiden ist Huldreich Sturzenegger von und in Heiden. Natur des Geschäfts: Agentur. Geschäftslokal: Stöckli Nr. 94.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 24. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft **Gebrüder Caspar** in Küblis ist **Peter Caspar** in Folge Ablebens ausgeschieden. Die beiden übrigen Gesellschafter Christian Caspar-Hartmann und Jacob Caspar führen das Geschäft unter der nämlichen Firma fort.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1885. 24 Febbrajo. Proprietario della ditta **Giorgio Bernet**, in Lugano, è il Signor Giorgio Bernet di Giovanni, di Klosters, cantone Grigioni, domiciliato in Lugano. Ditta incominciata il 1º Maggio 1884. Genere di commercio: Birreria, vendita vino e liquori.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1885. 24 février. Le chef de la maison **D. Fama**, à Saxon, est Denis Fama, de Saxon et y domicilié. Genre de commerce: Vins du pays en gros. Bureau: Villa Fama.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1885. 21 février. **Inscription complémentaire** concernant la publication parue dans le n° 22 de la Feuille officielle suisse du commerce, année 1885. Les sociétaires de la **Société la Tire-Lire**, à Colombier, sont exonérés de toute responsabilité individuelle.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

19 février. Le chef de la maison **Gustave Genton, fils**, à la Chaux-de-Fonds, est Gustave Genton, de St-Saphorin-Lavaux, canton de Vaud, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique de gainerie. Bureaux: Rue de l'Industrie, n° 3.

19 février. Le chef de la maison **Pierre Tissot**, à la Chaux-de-Fonds, est Pierre-Frédéric Tissot dit Sanfin, de Valangin, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boucherie. Bureaux: Rue du Grenier, n° 3.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 19 février. Les suivants: François Clerc, de Minzier (Haute-Savoie), et Jacob Valentin, de Allschwil (Bâle-Campagne), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Clerc & Valentin**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er octobre 1884 et qui a repris dès cette date la suite des affaires de l'ancienne société liquidée Pfuger & Vogt (non inscrite au registre). Genre d'affaires: Entreprises de bâtiments et spécialement travaux de charpente et menuiserie. Bureau et chantiers: 150, Rue de la Navigation.

19 février. Le chef de la maison **V^e Jean Leuenberg**, à Genève, est depuis le 4 septembre 1884 Madame veuve Sophie Leuenberg née Chollat, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Ferblanterie et plomberie. Magasin: 10, Rue Pradier.

20 février. Le chef de la maison **Chaulmontet François**, à Genève, est François Chaulmontet, de Perly-Certoux, domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasins: 6, Rue du Môle et Rue des Pâquis.

20 février. En vertu de jugements rendus les 19 et 20 février 1885, les titulaires des raisons ci-après ont été déclarés en faillite et les dites raisons radiées d'office, savoir:

J. Clot (cafetier), aux Grottes;

F. Pfunder (ateliers d'ébénisterie), à Genève;

G. Durant (chemisier), à Genève;

A. Vogel (restaurateur à l'Hôtel du Cerf), à Genève.

20 février. La société en nom collectif **F^e Pelaz & C^o**, à Genève, a été déclarée dissoute à dater du premier mars 1885. La liquidation en est faite par l'associée, Madame Rose Marie Madelaine Joséphine Lautard, veuve de Fidèle Georges Giovanna, domiciliée à Genève, laquelle reprend la suite de la maison, ainsi que son actif et son passif dès le 1^{er} mars sous la raison **V. Giovanna**. Genre d'affaires: Comestibles. Bureau et magasins: 9, Place du Molard.

21 février. Le chef de la maison **S^o Mercier**, à Chêne-Bougeries, est Samuel François Mercier, de Chêne-Bougeries, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie.

21 février. La raison **M. Piccioni-Ferrin**, à Plainpalais, a cessé d'exister à dater du 15 février 1885, ensuite de la renonciation de la titulaire. La maison est continuée dès la même date et sous la raison **Henriette Comte**, par Madame Henriette Clémentine Comte née Monachon, d'Onex, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Modes. Magasin: 5, Route de Carouge.

23 février. Le chef de la maison **John Vez**, à Genève, commencée en novembre 1884, est Jean Louis dit John Vez, de Cheseaux (Vaud), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentant de commerce. Représentation spéciale de la maison de Bâle dite: Agence européenne de dépêches télégraphiques. Bureau: 10, Rue de la Bourse.

23 février. Le chef de la maison **Henri Bouvier**, à Plainpalais, commencée en septembre 1884, est Henri Joseph Marius Bouvier, de Privas (département de l'Ardèche), domicilié à Plainpalais. Genre d'industrie: Ferblanterie et plomberie. Magasins: 53, Route de Carouge.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale
Eintragungen: — Inscriptions: — Iserizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 19. Februar. **Heinrich Winkler**, Metzger, geb. 13. Januar 1856, von Ober-Embrach, wohnhaft in Seebach.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Bekanntmachung.

Die untenstehende, unter No 1128 auf die Firma:

A. Greder & C^o in Selzach

eingetragene, für «Uhrgehäuse und Uhrwerke» verwendete Marke ist heute auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht worden.



Bern, den 25. Februar 1885.

Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

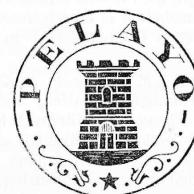
Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 24 février 1885, à huit heures avant-midi.

No 1339.

Eugène Monnier, fabricant,
Tramelan.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 24 février 1885, à huit heures avant-midi.

No 1340.

Monnier & Moser, fabricants,
Bienna.



Mouvements de montres.

Le 24 février 1885, à six heures après-midi.

No 1341.

Théodore Lévy fils, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements et boîtes de montres.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 21. Februar 1885.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 21 février 1885.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	Uebrige Kassabestände	Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 % der Zirkulation, Gesetzliche Baarschaft des billets 40 % de la circulation.							
				Frei verfügbarer Theil, Partie disponibile.	Billets d'autre banques d'émission suisses.						
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,891,550	8,156,620	507,825 —	781,930	50,343 09	4,496,718 09			
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,401,550	560,620	113,010 —	1,850	8,166 77	683,646 77			
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,144,295	3,657,718	1,455,272 —	600,210	51,920 25	5,765,120 25			
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,920,290	768,116	250,692 30	20,250	252,736 83	1,291,795 13			
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,325,900	2,530,360	859,847 33	522,160	62,219 26	3,974,586 59			
6	Credit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,950	463,650	185,460	16,990 —	25,350	639 24	228,499 24			
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,433,240	573,296	65,516 60	199,790	6,711 88	845,314 43			
8	Aarganische Bank, Aarau	3,951,000	3,469,140	1,387,656	318,680 69	253,550	29,288 11	2,019,124 80			
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	951,820	380,728	101,881 33	163,750	48,524 42	694,888 75			
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,910,600	764,240	182,041 59	33,050	46,499 97	1,025,831 56			
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	912,130	364,852	884,273 05	46,290	23,183 75	818,548 80			
12	Gräubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,806,530	1,122,632	286,688 —	134,120	17,431 07	1,560,921 07			
13	Kantonal Spar- und Leihkasse, Luzern	1,544,300	1,523,850	609,540	175,850 —	268,070	1,930 17	1,055,390 17			
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,919,800	6,367,920	2,005,886 35	1,060,180	151,451 05	9,585,437 40			
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,885,300	1,184,120	82,794 01	110,750	9,434 07	1,337,098 08			
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,545,300	1,818,120	768,896 09	210,750	4,719 08	2,801,985 17			
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	8,971,500	3,588,600	980,878 30	617,600	9,506 63	5,196,579 93			
18	Bank in Luzern, Luzern	2,500,000	2,380,800	952,320	342,845 —	195,350	18,015 39	1,503,530 39			
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,532,630	1,813,076	120,021 15	168,700	33,875 35	2,135,672 50			
20	Credit Grünieren, Bulle	300,000	290,160	116,064	31,106 —	68,070	2,933 09	218,173 09			
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,356,530	4,542,612	3,537,921 41	1,062,600	49,968 37	9,193,101 78			
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,376,850	950,740	352,635 78	95,550	42,754 43	1,441,650 16			
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	959,700	383,880	50,427 99	239,980	32,971 37	701,259 36			
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	948,880	912,550	365,020	169,605 —	201,300	3,573 86	789,698 85			
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,438,010	1,400,290	560,116	72,109 —	6,020	10,670 72	648,915 72			
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	8,770,305	3,505,122	967,871 98	217,300	343,189 32	5,036,483 30			
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	498,150	199,260	5,455 —	250	3,366 17	208,331 17			
28	Kant. Spar- und Leinkasse v. Nidw., Stans	500,000	494,850	197,940	15,875 —	2,850	1,597 45	218,262 45			
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,370	285,890	114,336	28,859 —	21,700	2,314 59	167,229 59			
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,839,850	1,135,940	80,005 —	453,620	7,385 25	1,676,960 25			
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,059,600	1,623,840	639,815 —	1,216,650	102,188 42	3,612,443 42			
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	962,100	384,840	40,026 10	55,340	27,716 57	505,922 67			
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,423,850	569,540	119,285 —	37,080	4,217 90	730,072 90			
Stand am 14. Februar 1885		134,533,915	* 115,970,660	46,388,264	15,190,481 —	9,147,010	1,461,453 88	72,127,208 88			
Etat au 14 février 1885		134,498,915	118,357,210	47,342,884	14,975,056 —	8,784,155	2,291,826 32	78,343,921 32			
		+ 35,000	— 2,336,550	— 954,620	+ 155,425 —	+ 412,855	— 830,372 49	— 1,216,712 49			
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000 donc en coupures } à 500 à 100 à 50 unter } au dessous de " 50 Fr. 115,970,660											
Gold } Or } Silber } Argent } Gesetzliche Baarschaft } Encaisse légale }											
Fr. 46,729,735. — Fr. 14,789,010. — Fr. 61,518,745. —											

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 21. Februar 1885. — Du 21 février 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total	
			Noten anderer schweizerischen Emissionsbanken	Checks, inserter 8 Tagen früllige Depôt-Kasse scheine von Banken.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois					
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatsschulden scheinige Obligations und Coupons.		
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	522,160	—	3,855,282. 57	568,691. 28	1,669,300. —	—	6,115,433. 85	
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,060,180	111,210. —	12,199,897. 65	13,081. —	2,483,200. —	—	15,822,568. 65	
16	Bank in Zürich	6,000,000	210,750	—	7,500,774. 93	882,960. 60	4,279,084. 05	—	12,373,569. 58	
17	Bank in Basel	12,000,000	617,600	—	4,662,028. 68	710,243. 15	6,793,806. 55	—	12,783,673. 88	
19	Banque de Genève	5,000,000	168,700	—	8,398,319. 90	97,373. 50	865,718 50	—	9,530,111. 90	
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	1,246,650	—	6,786,921. 21	22,257. 45	680,005 —	—	8,735,833. 66	
Stand am 14. Februar 1885		55,000,000	3,826,040	111,210. —	42,908,219. 94	1,794,606. 98	16,726,114. 10	—	65,361,191. 02	
Etat au 14 février 1885		55,000,000	4,008,240	195,059. 25	44,309,922. 74	1,840,659. 38	17,151,587. 40	—	67,505,468. 77	
		—	— 182,200	— 83,849. 25	— 1,406,702. 80	— 46,052. 40	— 425,473. 30	—	— 2,144,277. 75	

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeck. Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponibleGuthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zählbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total	
							Aktiven — Actif		Passiven — Passif	
5	Bank in St. Gallen	3,390,207. 33	6,115,433. 85	730,629. 04	10,236,270. 22	6,325,900	984,645. 86	189,500. —	7,450,045. 86	
14	Banque du Commerce à Genève	8,373,806. 35	15,822,568. 65	29,368. 65	24,225,743. 65	15,919,800	2,418,391. 95	—	18,338,191. 95	
16	Bank in Zürich	2,586,516. 09	12,373,569. 58	255,521. 67	15,215,607. 34	4,545,300	3,447,759. 32	—	7,993,059. 32	
17	Bank in Basel	4,569,473. 30	12,783,673. 38	2,220,648. 96	19,573,795. 64	8,971,500	4,835,626. 85	—	13,807,126. 85	
19	Banque de Genève	1,933,097. 15	9,530,111. 90	—	11,463,209. 05	4,582,690	567,226. 90	—	5,099,916. 90	
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,263,655. —	8,735,833. 66	67,823. 45	11,067,812. 11	4,059,600	555,349. 26	—	4,614,949. 26	
Stand am 14. Februar 1885		* 23,116,755. 22	65,361,191. 02	3,303,991. 77	91,761,938. 01	44,854,790	12,259,000. 14	189,500. —	56,803,290. 14	
Etat au 14 février 1885		23,497,835. 42	67,505,468. 77	4,067,885. 12	95,070,689. 31	45,889,140	15,128,907. 66	189,500. —	61,207,547. 66	
		— 381,080. 20	— 2,144,277. 75	— 763,393. 35	— 5,288,751. 30	— 1,534,350	— 2,869,907. 52	—	— 4,404,257. 52	

* Ohne Fr. 21,011. 81 Scheidemunzen und nicht tarifte fremde Münzen.

* Sans fr. 21,011. 81 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Discounto am 28. Februar 1885 in Zürich, Basel, Bern und St. Gallen: 3½ %, Genf und Lausanne: 3 %

B. 6.

Compte de profits et pertes
du Crédit agricole et industriel de la Broye

pour l'exercice 1884.

Sauf ratification réglementaire.

Doit.

Charges

Avoir.

PROD. Products

Annexe au compte de profits et pertes du Crédit agricole et industriel de la Broye pour l'exercice 1884.

Répartition des bénéfices.

A teneur de l'art. 72^e des statuts, la répartition suivante du bénéfice a été proposée:

Le bénéfice net de l'année 1884 s'élève à Fr. 40,400. 22
 5 % d'intérêts aux actions sur fr. 790,000 , 39,500. —

qui seront répartis comme suit:			
60 % dividende aux actions	.	.	Fr. 540. 13
25 % au fonds de réserve	.	.	" 225. 05
15 % aux employés	.	.	" 135. 04

il a été prélevé sur le fonds de réserve supplémentaire (réserve éventuelle) suivant décision du conseil d'administration en date du 3 février 1885 n. 3,409. 87
 ce qui porte l'intérêt et dividende aux actions pour l'année 1884 à Fr. 43,450. —

soit $5\frac{1}{2}\%$ sur fr. 790,000.

Art. 72 des statuts: „Sur les bénéfices nets, si le résultat le permet, il sera payé aux actionnaires un intérêt de 5 %, le surplus sera réparti sur les bases suivantes:
60 % aux actionnaires,
25 % au fonds de réserve,
10 % au directeur,

Le conseil d'administration fixera le maximum de 5% aux employés, au prorata de leurs traitements.

B. 6.

Bilan annuel
du Crédit agricole et industriel de la Broye

au 31 décembre 1884

Sauf ratification réglementaire.

Actif.

Passif.

Annexes au bilan annuel du Crédit agricole et industriel de la Broye au 31 décembre 1884.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Annexe n° 1.

Etat des billets de banque au 31 décembre 1884.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 500	393,800	800	393,000
" " 50	102,500	50	102,450
" " 20	800	—	800
" " 10	470	—	470
	497,570	850	496,720

Annexe n° 3. Caisse d'épargne.

Nombre de déposants et conditions de remboursement.

Le nombre des déposants est de 535 à $3\frac{1}{2}$ et 4 % pour fr. 121.642,80

Art. 9, 10 et 11 du règlement :

„Tout dépôt est engagé pour le terme de six mois à dater du premier versement.

„ Les remboursements sont effectués les 15 mars, 15 juin, 15 septembre et 15 décembre, moyennant avertissement donné 1 mois d'avance pour les dépôts inférieurs à fr. 500 et de 3 mois pour ceux de ce chiffre et au-dessus. L'établissement se réserve de ne pas user de cette faculté si son encaisse le permettait.

„ Si un créancier désire être remboursé dans le moment même où il en fait la demande et sans en avoir donné l'avertissement préalable, l'administration de la caisse pourra ou refuser ce remboursement ou l'effectuer moyennant une retenue de 3 mois d'intérêt.“

Nombre	Désignation des titres	Nominal	Cours	Valeur	TOTAL
	I. Obligations.	Fr.	Fr.	Fr.	
	<i>a. Formant la couverture des 60 % de l'émission.</i>		Fr.	Fr.	
326	4 et 1% oblig. de l'Etat de Fribourg	316,500	105		332,325
	<i>b. En possession de la banque.</i>				
24	4 % oblig. Central Suisse	24,000	98	23,520	
71	4 % " Gotthard	48,000	96 1/2	46,140	
15	3 % " Jougne-Eclépens	7,500	350	5,250	
15	4 % " Jura-Berne-Lucerne	15,000	99	14,850	
22	4 1/2 % Nord-Est Suisse.	11,000	101 1/2	11,165	
5	4 % " Ville de Genève	5,000	97	4,850	
40	4 % Etat de Berne	40,000	99	39,600	
76	4 et 1% " Fribourg	73,000	105	76,650	
40	3 % " Canton de Genève	4,000	88	3,520	
45	4 % " Prince Rodolphe	22,500	91 1/2	20,887	50
1	5 % " Chemin de fer de la Broye	400	420	420	
3	4 % " Caisse hypothécaire vaudoise	1,500	100	1,500	
143	Ville de Fribourg (lots à primes)	1,716	11 1/2	1,644	50
26	4 1/4 % cédulés Caisse hypoth. fribourgeoise	56,900	100	56,900	
28	4 % "	33,900	100	33,900	
2	3 3/4 % et 4 % certificats de dépôts caisse d'amorti	2,500	100	2,500	
					342,997
					675,322
	II. Actions.				
1	Actions de la Banque populaire de la Broye	200	200	200	
1	" " Caisse hypothécaire fribourgeoise	500	580	580	
1	" du Crédit agricole et industriel	500	600	600	
5	" " " " "	1,750	410	2,050	3,430
					678,752

Aus den Bundesratsverhandlungen vom 24. Februar 1885.

Cholera. Nachdem die Cholera laut den dem Bundesrat zugekommenen Berichten in den Nachbarstaaten Frankreich und Italien schon seit einiger Zeit als vollkommen erloschen betrachtet werden kann, hat der Bundesrat beschlossen, sämtliche Bestimmungen seines Kreisschreibens vom 4. Juli 1884, betr. Maßregeln gegen die Cholera, sowie die Verordnung vom gleichen Tage, betr. die Maßregeln der Epidemienpolizei zum Schutze gegen die Cholera, soweit sie die Verkehrsanstalten anbetrifft, vom 1. März 1885 an außer Kraft zu setzen.

Dagegen spricht er den Kantonsregierungen gegenüber den Wunsch aus, sie möchten ernstlich dafür sorgen, daß die infolge jenes Kreisschreibens eingerichtete Organisation nicht vollständig aufgelöst werde und daß die hygienischen Vorsichtsmaßregeln und die kommunalen Verfügungen über Absonderungslokale, Notspitäler und Ortsgesundheitskommissionen fortbestehen bleiben. Jedenfalls sollen diejenigen Absonderungslokale und Choleraspitäler, welche von den Gemeinden bereits erstellt worden sind und für welche im Sinne der Ziffer III, 3, des bundesrätlichen Kreisschreibens vom 4. Juli 1884 ein Bundesbeitrag in Anspruch genommen werden will, ihrem Zwecke unbedingt erhalten bleiben, widrigenfalls selbstverständlich von Ausrichtung eines solchen Bundesbeitrages keine Rede sein könnte.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 24 février 1885.

Choléra. Les renseignements parvenus au conseil fédéral sur l'épidémie cholérique établissant que l'on peut admettre qu'elle a disparu en France et en Italie depuis un certain temps déjà, le conseil fédéral décide d'abroger, dès le 1^{er} mars 1885, toutes les dispositions de sa circulaire du 4 juillet 1884, au sujet des mesures à prendre contre le choléra, ainsi que celles du règlement du même jour, concernant les mesures protectrices de police sur les épidémies qui s'appliquent aux administrations de transport.

En revanche, le conseil fédéral exprime le désir que les autorités cantonales veillent à ce que l'organisation créée par sa circulaire ne disparaît pas complètement et que les mesures de précaution hygiéniques, de même que les dispositions prises par les autorités communales à l'égard des locaux d'isolement, des lazarets et des commissions de salubrité locales soient conservées. Dans tous les cas, les locaux d'isolement et les hôpitaux pour cholériques qui ont été organisés par les communes et pour lesquels on se propose de demander une subvention de la Confédération en vertu du titre III, chiffre 3, de la circulaire du conseil fédéral du 4 juillet 1884, devront continuer à être appropriés à leur destination, car autrement, il va de soi, qu'il ne saurait être question de l'allocation d'une subvention de la part de la Confédération.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Auf der Traktandenliste für die am 9. März beginnende Session figuriren u. A. folgende Gegenstände:

Nr. 13. *Versicherungswesen.* Botschaft und Gesetzesentwurf vom 13. Januar 1885. Priorität bei'm Ständerathe.

Nr. 22. *Motion Decurtins* betreffend Revision und Erweiterung des Bundesgesetzes über die Haftpflicht der Eisenbahn- und Dampfschiffahrt-Unternehmungen vom 1. Juli 1875 und des Haftpflichtgesetzes aus Fabrikbetrieb vom 25. Juni 1881.

Nr. 23. *Motion Arnold* betreffend Genua und Triest als Ausgangspunkte deutscher Dampferlinien.

Assemblée fédérale. Au nombre des objets sur lesquels l'assemblée fédérale sera appelée à délibérer dans la session qui commencera le 9 mars, figurent:

N° 13. *Entreprises d'assurances.* Message et projet de loi du 13 janvier 1885. Priorité au conseil des Etats.

N° 22. *Motion Decurtins* concernant la révision, dans un sens extensif, de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1875 sur la responsabilité des entreprises de chemins de fer et bateaux à vapeur et de la loi fédérale du 25 juin 1881 sur la responsabilité des fabricants.

N° 23. *Motion Arnold* touchant le choix de Gênes ou de Trieste comme point de départ des lignes maritimes allemandes.

Eiseubahnen. Der Technikerverein schweizerischer Eisenbahnverwaltungen beantragt den Erlaß eines Reglements über den Signaldienst auf den schweizerischen Eisenbahnen.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebungen. Nach der «Moskauer Zeitung» ist für die Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen nach Russland ein Zoll von 50 Goldkopken per Pud (zirka 2 Fr. für 16,38 kg) festgesetzt worden. Das Material, aus welchem die Maschinen gefertigt sind, kommt nicht in Betracht. Bisher waren landwirtschaftliche Maschinen zollfrei. — Nachträglich bringen russische Zeitungen eine Motivierung der in Nr. 17 ds. Bl. erwähnten Zollerhöhungen. Man liest daselbst in Bezug auf *Seidengarne*:

„Nach dem Tarif von 1850 waren einfache Gespinste mit 8 Rubel per Pud belastet, Tramen mit 24 und Ketten mit 36 Rbl. Der Tarif von 1857 reduzierte die Zölle für alle diese Seidengattungen auf 4 Rbl. 40 Kop. Im Jahre 1868 fanden für einige Sorten Erhöhungen bis auf Rbl. 4. 95 und Rbl. 5. 50 statt und im Jahre 1882 wurde eine Unterscheidung getroffen zwischen gefärbten und ungefärbten Seidengarnen, so daß für letztere 8 Rbl., für erste 16 Rbl. zu entrichten waren. Die Einfuhr dieser Sorten Seide betrug in den Jahren 1851/53 6528 Pud, im Jahre 1883 21,069 Pud. Nach der im Jahre 1882 getroffenen Ausscheidung in gefärbte und ungefärbte Seide ergab die Einfuhr der ersten Kategorie 14,900 Pud im Werthe von 5'694,000 Rbl., der zweiten Kategorie 9200 Pud im Werthe von 4'583,000 Rbl. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika erheben von diesen Waren Zölle im Betrage von 35 und 60 % des Wertes, die russischen Zölle (8 und 16 Rbl.) hingegen kommen nur 6 und 10 % gleich. Der einheimischen Industrie werden die neuen Zölle großen Vorschub leisten, indem sowohl die Spinnerei als die Färberei der auswärtigen Konkurrenz gegenüber einen leichteren Stand erhalten.“

Entgegen widersprechenden Berichten in Sachen der freien Zulassung von Baumwollgarnen zu Gunsten der niederrheinischen Halbseiden-Industrie ist uns bekannt, daß die seitens der preußischen Regierung angeordnete

Enquête noch nicht durchgeführt ist. Von Krefeld und dem Elsaß aus wird einstweilen immer noch mit Hochdruck agitiert, selbst der Statthalter von Elsaß-Lothringen hat sich genötigt gesehen, die Partei der Elsaßer Spinner zu ergreifen.

Es ist schon ziemlich lange her, seit wir mittheilen konnten, die österreichisch-ungarische Regierung rüste sich, allfällige Zollerhöhungen in Frankreich durch gleiche Maßregeln zu erwiedern. Heute liest man, die Kabinete in Wien und Pest seien vollständig aktionsbereit, selbst die Motivenberichte seien definitiv redigirt. Im Momente, da die Beschlüsse der französischen Deputirtenkammer an den Senat gelangen, würden in Wien und Pest gleichzeitig die Anträge der Regierungen an die Parlamente erfolgen. Als Kampfobjekte seien französische Luxusartikel gewählt.

Auch den deutschen Zollerhöhungen gegenüber wird Oesterreich-Ungarn Stellung zu nehmen suchen, doch herrscht über das Was und Wie noch wenig Klarheit. Ungarn wünsche Erhöhung der Getreide- und Mehlzölle, Oesterreich Erhöhung von Industriezöllen.

Im Repräsentantenhouse der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Resolution eingebrochen worden, der Ausschuß für auswärtige Zollangelegenheiten sei zu beauftragen, zu ermitteln, ob die Interessen der Vereinigten Staaten nicht die Annahme von Zollerhöhungen für solche aus Deutschland kommende Artikel erheischen, welche in den Vereinigten Staaten ebenfalls kultivirt oder fabrizirt werden.

Durch Dekret des Präsidenten der französischen Republik ist ein Oberster Rath für Statistik (conseil supérieur de statistique) eingesetzt worden, welchem die Aufgabe zufällt, die amtliche Statistik Frankreichs zu centralisieren, einheitliche Grundsätze zur Geltung zu bringen und Führung zwischen den Bureaux, welche zur Zeit auf den verschiedenen Ministerien funktionieren, sowie mit dem Auslande herzustellen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Il y a déjà assez longtemps que nous avons mentionné l'intention du gouvernement AUSTRO-HONGROIS de riposter aux élévations de droits projetées en France par des mesures de même nature. On apprend aujourd'hui que les cabinets de Vienne et de Pest sont prêts à toute éventualité et que même l'exposé des motifs des dispositions qu'ils se proposent de prendre est rédigé. Dès que la chambre des députés française transmettra ses résolutions au sénat, les gouvernements de Vienne et de Pest déposeront simultanément leurs projets au parlement de leur pays respectif. Les objets sur lesquels des élévations de droits porteront sont les articles de luxe français.

L'Autriche-Hongrie va également chercher à faire face aux élévations de droits actuellement discutées en *Allemagne*. Toutefois un accord à cet égard n'est pas encore établi. La Hongrie désire une augmentation des droits sur les blés et sur les farines, tandis que l'Autriche penche pour une majoration des droits sur les produits industriels.

Auszüge aus fremden Konsularberichten. In den Häfen Jütlands wurden im Jahre 1883 u. A. 155 q Käse eingeführt (34 q weniger als 1882), ferner 1732 hl. Spirituosen (360 hl. weniger als 1882).

— Die *Argentinische Republik* importierte im Jahre 1883 Waaren im Werthe von 80'435,828 Dollars, gegen 61'246,044 Doll. im Jahre 1882. 16'482,638 Doll. entfielen auf Baumwolle, Wolle und Seide, gegen 14'000,147 Dollars im Vorjahr.

— Die Einfuhr aus Deutschland nach *Bologna* ist in steter Zunahme begriffen, und war speziell im Jahr 1883 eine sehr lebhafte. Dieselbe umfaßte die mannigfältigen Waarenartikel, und die zahlreich verkehrenden Vertreter deutscher Häuser äußerten sich fast ausnahmslos über den Geschäftsgang sehr befriedigt, zumal sich der Platz auch, was Solidität anbetrifft, gebessert hat.

Die Artikel, die am Umsatze am meisten betheiligt waren, sind: Eisen, rohes und verarbeitetes, Stahl- und Bronzewaren aus Rheinland und Westfalen, Konfektions- und Modewaren aller Art aus Berlin, Wollenwaren aus Sachsen, Tuchmanufakten, Seidenstoffe, zumeist seidene Bänder, vornehmlich aus der Rheiengegend, chemische Produkte aus Leipzig, Dresden, Ludwigshafen und anderen Plätzen, Portefeuilles, Leder und Erzeugnisse der Lederindustrie aus Mittel- und Süddeutschland, Klaviere aus Berlin, Stuttgart, Dresden, Liegnitz u. A. m. Ganz bedeutend ist der Aufschwung, welchen der Import von Berliner Konfektions- und Modewerkstücken genommen hat, sehr hervorragend ferner jener von Roheisen, dessen Einfuhr und Konkurrenzfähigkeit mit englischem Eisen erst durch den neuen Schienengang über den Gotthard möglich geworden ist, endlich in die Augen springend ist auch die Zunahme im Absatz von Pianoforten deutscher Fabrikation, welche allmälig das Feld ganz und gar behaupten.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Agents consulaires de France en Suède, en Norvège et en Danemark: Il n'existe en Suède que deux fabriques de soieries, établies à Stockholm, produisant annuellement pour 800,000 couronnes (la couronne = 1 fr. 333) environ d'étoffes et occupant 350 ouvriers.

La Norvège ne possède aucune fabrique de soieries; les importations proviennent presque toutes de France, où elles sont achetées par l'entremise de voyageurs, pour le compte de négociants allemands, danois et anglais qui se chargent de les expédier. L'Angleterre, qui fournit surtout la soie à coude de Bradford, et le Danemark, n'exportent que des quantités insignifiantes. L'Allemagne n'introduit guère que des soieries françaises et des passementeries de provenance saxonne.

Il n'existe pas en Danemark de fabriques pour les tissus de soie, passementeries et soies à coude.

Ce pays achète ses étoffes en France, en Allemagne et en Angleterre. Les tableaux statistiques de la douane, pour l'année 1882, la dernière dont les résultats aient été publiés, donnent les chiffres suivants: Fils de soie 20,642 marcs, passementeries 33,485 m., tissus de soie pure 69,527 m., tissus mi-soie 90,812 m., autres étoffes de soie 56,812 m. Ajoutons que le commerce d'importation des soieries dans les Etats scandinaves est entre les mains des maisons allemandes dont les agents parcourent sans cesse le pays.

— Le *Moniteur de la bijouterie* reçoit les renseignements suivants sur l'horlogerie et la bijouterie: a. Vice-consulat de France à *Manchester*. Pendant que nos boulevards se couvrent de boutiques anglaises où nos compatriotes vont bêtement dépenser leur argent, nous vendons de moins

en moins nos produits en Angleterre, parce que la vente y est mal organisée. Il faudrait que le représentant d'un syndicat de bijoutiers initié à tous les secrets de la vente et aussi aux détails techniques de la fabrication vint passer plusieurs semaines en Angleterre, dont une au moins à Manchester, pour se rendre compte des genres préférés et organiser la vente en choisissant, s'il le faut, un représentant local français.

Il n'y a pas de droits protecteurs en Angleterre, les bijoux de fabrication étrangère paient le même droit d'accise que ceux provenant de l'industrie anglaise.

Les principaux bijoutiers sont: 1^o Elkington et C^{ie}, qui sont fabricants à Birmingham et à Londres, leur maison de Manchester est dans Exchange street; 2^o Hunt et Roskell, n^o 1, St-Ann's square; 3^o Arnold et Lewis, n^o 7, St-Ann's square; 4^o Pour les bronzes d'art et les pendules, J. Ashworth et C^{ie}, 69, High street. Bijoutiers un peu inférieurs, W. Batty et Son, Cross street; Sternberg, 15, Market street; Hogg et Shaw, 52, Market street.

b. Consulat général de France à Naples. Les articles de bijouterie d'un écoulement facile dans le midi de l'Italie, sont les chaînes, les sautoirs et les colliers. L'Allemagne fait, ici comme partout, une grande concurrence pour ces articles. La modicité des frais de main-d'œuvre lui permet de livrer des produits à des prix très avantageux pour le consommateur. D'ailleurs, les industriels allemands ont étudié les goûts de ce pays et s'y conforment, en fabriquant, surtout, des bijoux à douze carats, titre très usité dans ces provinces.

Quant aux parures et autres articles de fantaisie, l'orfèvrerie italienne en fabrique, elle-même, beaucoup et à de bonnes conditions. Le consommateur s'occupe fort peu de la qualité de l'or; il apprécie le côté artistique, mais ce qu'il demande avant tout, c'est le bon marché. Le contrôle en Italie ne coûte que cinq centimes par gramme, tandis qu'il est de quarante centimes en France, si je ne me trompe. Les droits d'entrée sont de 70 francs par kilogramme.

La liste des bijoutiers de Naples serait trop longue à donner; il y en a, en effet, plus de cinquante. Voici celle des principales maisons: Annunziato, Carlo, rue St-Carlo, n^o 15-23; Arcone, Giuseppe, rue Santa-Brigida, n^o 48; Assenti, Luciano, rue Baglio-Urías, n^o 4; Astarita, Luigi, via Roma, n^o 242; Astarita, Eduardo, via Roma, n^o 77-78; Bencini, Adolfo, via Roma, n^o 237; Bendelari, Pasquale, rue Pace, n^o 25; Biscardi e figli, Strada grande agli Orefici, n^o 2; Bolognesi et Rothaker, rue St-Anna dé Lombardi, n^o 36; Casalta, Louis, Piazza dé Martiri, n^o 7; Centonze, Angelo, rue St-Giacomo, n^o 45; Chevrier, Basile, rue Médina, n^o 13; D'Appuzzo, Sennaro, rue grande Orefici, n^o 63; Del Prato, Cesare, e figli, via Roma, n^o 291; Erriquez, Giovanni, rue de Chiaja, n^o 5; Ferrigno, Ferdinando, via nuova Orefici, n^o 6; Franconeri, Giuseppe, orfèvre de la cour, via Roma, n^o 233; Gesualdi, Davide, via Roma, n^o 80-81; Huguenin, Adolfo, via Roma, n^o 185; Kernot, Alexandre, via Nuova Pizzofalcone, n^o 18; Labalme, L. et C., rue Principe-Margherita, n^o 23; Laffredo, Enrico, via Roma, n^o 285; Melillo, Giacinto, Riviera di Chiaja, n^o 286; Mermod, Eduardo, rue St-Giacomo, n^o 29; Mottée, Auguste, Piazza Municipio, n^o 2; Mugnier, L. et C., viao Travaccari, n^o 15; Musto e Maglinolo, St-Caterina di Chiaja, n^o 70 et 71; Nitsch, Ignazio, via Roma, n^o 283; Pasquazzi, A., frères, via Rotto St-Carlo, n^o 40; Ricci, Donato, Largo St-Ferdinando, n^o 47; Steracce-Ciro, via Roma, n^o 238; Tafuri, Remigio, via Roma, n^o 274; Tavassi et fils, Strada di Chiaja, n^o 249, 250 et 252; Trotteur, Amédée, Guantaj Nuovi, n^o 64.

Importations de chiffons en Italie. Une ordonnance du ministre de l'intérieur, du 19 février, autorise de nouveau l'introduction en Italie des chiffons, des vieux habits non lavés, et de la literie usée provenant de France, de Corse, d'Algérie, de Tunisie, d'Espagne et de Syrie, ainsi que des chiffons venant de Suisse et du Tyrol, pourvu qu'ils subissent à leur arrivée une désinfection régulière sous la surveillance de l'autorité municipale.

(Journal officiel français.)

Handelsregister und Firmenrecht nach deutschem und ausserdeutschem Rechte. Unter diesem Titel veröffentlicht W. Späing, Amtsrichter in Berlin, im Verlag von Franz Vahlen in Berlin eine vergleichende Darstellung der in den verschiedenen Ländern bestehenden gesetzlichen Bestimmungen betreffend das Handelsregister. Wir entnehmen dem interessanten Buche Folgendes:

a. Einzelfirma. Eintragung der Einzelaufleute findet statt in: Spanien nach dem Código de comercio vom 30. Mai 1829, Portugal nach dem Código commercial Portuguez vom 18. September 1833, Bolivia nach dem Código mercantil Santa Cruz vom 12. November 1834, Costa-Rica nach dem Código de comercio español seit 1850, Brasilien nach dem Código commercial do império do Brasil vom 25. Juni 1850, Peru nach dem Código de comercio de la république del Perú vom 23. Dezember 1851, Cundinamarca, wie Columbia überhaupt, nach dem Código de comercio vom 8. Januar 1859, Serbien nach dem Handelsgesetzbuch vom 25. Januar 1860, Dänemark nach dem Gesetz vom 23. Januar 1862 (nur wenn die Firma vom Namen des Geschäftsinhabers abweicht), Argentinien nach dem Código de comercio vom 10. September 1862, Nicaragua nach dem Código de comercio vom 12. März 1869, Norwegen nach dem Gesetz vom 3. Juni 1874 (nur wenn die Firma vom Namen des Geschäftsinhabers abweicht), Ungarn nach dem ungarischen Handelsgesetzbuch vom Jahre 1875, Schweiz nach den Obligationenrecht, Deutschland nach dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch vom Jahre 1869, Rumänien nach dem Gesetz vom 15./27. März 1884.

Bei der Protokollierung ist die Firma, sowie der Name des Inhabers, vielfach auch die Art des Gewerbes angezogen, dazu in Cundinamarca das Alter des Anmeldenden, in Portugal, Brasilien und Argentinien der Ort des Geschäftshauses und des Comptoirs, in letzterem Staat, sowie in Spanien, auch die Nationalität des Einzutragenden; in Portugal muß außerdem eine Abschrift des zu versendenden Zirkulars übergeben werden. In Russland ist die Ausübung des Handels, mit Ausnahme des sog. freien Handels, von der Zugehörigkeit zu einer der drei noch bestehenden Gilden abhängig. In den übrigen Staaten, besonders im Gebiete des französischen und englischen Rechts, besteht keine Kaufmannsmatrikel. In Italien wird nach dem Codice di commercio vom 2. April 1882 mit Rücksicht auf die Beweiskraft der Handelsbücher ein Register derjenigen Kaufleute geführt, welche ihre Bücher zur Polirung dem Gerichte eingereicht haben.

b. Gesellschaftsfirmen. Die Eintragung von Handelsgesellschaften geschieht in den obengenannten Ländern, welche die Pflicht der Registrierung der Einzelaufleute kennen; außerdem aber ist diese eingeführt in: Schieden durch das Handelsgesetzbuch von 1734 und Verordnungen von 1798 und 1848, Haiti durch das Handelsgesetzbuch vom Jahre 1826, Chile durch den Código de comercio vom 23. November 1865, Aegypten durch die Gesetze von 1874 und 1875, Italien durch den Codice di commercio vom 2. April 1882. In Norwegen sind von Kollektivgesellschaften nur diejenigen eintragungspflichtig, die als Firma eine andere Bezeichnung als die Namen sämtlicher offenen Gesellschafter führen.

Die übrigen Staaten haben ein Gesellschaftsregister nicht eingeführt, suchen jedoch zum Theil die durch dasselbe gegebene Öffentlichkeit der Verhältnisse einer Gesellschaft dadurch zu erreichen, daß die Niederlegung der Gesellschaftsverträge ganz oder im Auszuge vorgeschrieben ist. So in Frankreich nach dem Code de commerce und den Specialgesetzen vom 23. Mai 1863 und 24. Juli 1867, Holland nach dem Handelscodex vom 10. April 1838, Belgien nach dem Gesetz vom 18. Mai 1873 sur les sociétés. — In Großbritannien ist durch das Gesetz vom 7. August 1862: An act for

the incorporation, regulation and winding up of trading companies and other associations die Registrierung eines Theils der Handelsgesellschaften geregelt. Registrierungsfähig sind nur Gesellschaften von mindestens 7 Personen, dagegen registrationspflichtig Gesellschaften von mehr als 20 Personen und bei Betreibung von Bankgeschäften von mehr als 10 Personen. — In der Nordamerikanischen Union ist in mehreren Staaten die Registrierung von Gesellschaften, deren Mitglieder nicht solidarisch haften, vorgeschrieben, und anderen Gesellschaften verschiedentlich die Eintragung gestattet. Eine Eintragung der erst genannten Gesellschaften findet statt in New-York, New-Jersey, Rhode Island, Iowa, Louisiana, Mississippi, Kentucky, Michigan, Illinois, Indiana, Delaware, Kalifornien, West-Virginia, Ohio und Pennsylvania.

c. Prokurenregister. Eine Eintragung von Prokuren findet statt in Ungarn, Spanien, Portugal, Brasilien, Bolivia, Argentinien, Peru, Chile, Cundinamarca, Costa-Rica, Rußland, Schweiz und Deutschland auf Grund der oben erwähnten Gesetze.

d. Firmenbildung. Nach englischem Rechte herrscht Firmenfreiheit. Die Firma kann beliebig eine Personen- oder Sachfirma sein, auch bei einem Einzelkaufmann den Zusatz & Cie. enthalten.

In New-York gilt bezüglich der Kommanditgesellschaften die Beschränkung, daß die Firma einer solchen einen oder mehrere Namen der general partner mit oder ohne Beifügung der Worte & Cie. enthalten.

In Frankreich ist es verboten, daß ein Einzelkaufmann einen ihm nicht zustehenden Namen zur Firma gebrauche, dagegen darf er sich als Nachfolger des früheren Inhabers bezeichnen.

Das deutsche Recht hat dieselben Bestimmungen für Einzelfirmen wie das schweiz. Obl.-Recht.

Häufigere und eingehendere Bestimmungen finden sich bei Gesellschaften.

Keine Firma, sondern nur eine Benennung haben nach dem Vorgang des Code de commerce anonyme Gesellschaften in Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Serbien, Spanien, Portugal, Brasilien, Bolivia, Argentinien, Cundinamarca, Chili und Aegypten.

In Portugal und Brasilien können sich Kapitals- und Gewerbeleib-Gesellschaften unter einer Gesellschaftsform bilden oder ohne eine solche bestehen.

Bei Kollektivgesellschaften darf dieselbe in Frankreich, Belgien, Spanien, Italien, Argentinien, Cundinamarca, Aegypten, Portugal, Deutschland, Serbien und Chili nur aus den Namen der Mitglieder der Gesellschaft bestehen, in Italien auch aus den Firmen der offenen Gesellschafter, und muß in den drei letztgenannten Staaten einen ein Gesellschaftsverhältnis andeutenden Zusatz enthalten, wenn nicht die Namen aller Gesellschafter in die Firma aufgenommen sind.

Bei Kommanditgesellschaften gilt allgemein die Regel, daß der Name eines Gesellschaftern in der Firma nicht enthalten sein darf, ausgenommen in Holland, wenn ein Kollektivgesellschafter, dessen Name in der Firma bereits enthalten war, Kommanditist wird. Die Firma besteht bei Kommanditgesellschaften regelmäßig aus den Namen eines oder mehrerer der persönlich haftenden Gesellschafter, und finden die für Kollektivgesellschaften geltenden Regeln entsprechende Anwendung.

Eine Kommanditgesellschaft auf Aktien darf sich in der Regel nicht als Aktiengesellschaft bezeichnen, während in Belgien der Firma der ersten eine besondere Bezeichnung gestattet; in Ungarn und Schweden müssen sie die Eigenschaft der Gesellschaft als einer Aktiengesellschaft bezeichnen.

Ausdrückliche Vorschriften über die Zulässigkeit des Übergangs einer Firma unter Lebenden oder von Todes wegen auf den neuen Erwerber sind außer in Deutschland nur wenige gegeben; als Regel kann jedoch aufgestellt werden, daß Sachfirmen allgemein übertragbar sind, persönliche Firmen dagegen nur insofern, als der Gebrauch eines fremden Namens in der Firma erlaubt ist. In der Schweiz, Chili und Guatemala ist die Beibehaltung des Namens eines ausscheidenden Gesellschaftern selbst mit seiner oder seiner Erben Bewilligung ausdrücklich verboten, dagegen ist in Holland, Dänemark und Portugal gestattet, daß die Firma einer aufgelösten Gesellschaft mit Genehmigung Desjenigen, dessen Namen darin vorkommt, bezw. seiner Erben, fortgesetzt wird.

Divers. Etranger. Un rapport du sous-comité, chargé par la commission scolaire de la ville de Londres de dresser un plan d'enseignement technique applicable à l'Instruction primaire, signalé l'importance pratique du système *Stéjád* de travaux manuels, récemment expérimenté en Suède. Deux institutrices anglaises avaient été envoyées l'année dernière à l'école-mère de Nåsas, près de Gothenbourg, pour se familiariser avec les méthodes. Elles s'y sont faites simples élèves, et après avoir obtenu le certificat de succès, sont revenues en Angleterre, en rapportant la collection des objets dus à leurs travaux manuels à l'école. Ces objets forment une série de cent produits variés, qui vont servir de modèles dans les écoles anglaises. Tout le travail des élèves est exécuté en bois, à l'aide d'outils à main. Il se fait après les heures de classe, qui sont en Suède de huit heures à une heure. L'après-midi, trois fois par semaine, les enfants sont admis à l'atelier scolaire, dont la fréquentation est purement facultative, mais que la plupart se font une fête de suivre avec assiduité. Ils trouvent là du bois à ouvrir, et un assortiment d'outils, qui appartiennent à l'école et dont la collection revient à un peu plus de cent francs. Ils se placent sur les bancs, et ils façonnent. On est unanime à constater que cet exercice a pour effet de relever aux yeux de l'enfant le travail manuel, de développer l'adresse des mains, d'inspirer l'esprit d'ordre et d'exactitude, de former les facultés de perception et d'observation, enfin de faire naître chez le petit travailleur la confiance en lui-même. Tous les modèles d'après lesquels il s'exerce sont ceux d'objets utiles, tels que des cuillers, des couteaux en bois pour le papier, des boîtes plus ou moins ornées, de toutes les figures et de toutes les dimensions. La série entière renferme cent types. On aurait pu porter le nombre beaucoup plus haut si l'on avait voulu comprendre les jouets, mais cette catégorie d'objets a été au contraire soigneusement proscrire. Les produits de l'école ne se vendent pas: ils sont répartis entre les élèves, à titre de récompenses, dans la proportion des mérites. On a donc mis le plus grand soin à éloigner toute idée de mercantilisme. On n'a pas pour but de montrer un métier à des artisans, mais de développer, à un point de vue beaucoup plus élevé et plus général, les facultés techniques de l'enfant.

Waarenverkehr zwischen der Schweiz und Venedig im II. Halbjahr 1884.

(Nach Angaben der Handelskammer in Venedig, mitgeth. v. schweiz. Konsulat daselbst.)

Mouvement commercial entre la Suisse et Venise

pendant le II^e semestre 1884.

(Communication du consulat suisse à Venise d'après les données de la chambre de commerce de cette ville.)

Einfuhr in Venedig Importations à Venise	Ausfuhr aus Venedig Exportations de Venise	Lires	
		Q	Lires
Branntwein	—	185	14,800
Wein, gewöhnlicher	8,417	420,850	Eaux-de-vie.
Kalk	2,550	15,300	Vin ordinaire.
Mehl, weißes	—	426	— Chaux.
Hafer	—	605	Farine blanche.
Kleie	—	1,005	Avoine (avena).
Mais	280	4,760	Son.
Getreide	—	302	Mais (granone).
Quincaillerie u. Mercerie	40	73,150	Blé.
Kaffee	—	119	16,600
Glasperlen	—	17	Café.
Baumwolle, rohe	10	1,300	3,230
Traubenzucker	1,867	242,710	Perles de verre (conterie).
Mandeln	—	45	Coton brut.
Wolle, rohe	—	463	2,250
Käse	—	83,340	Raisins.
Manufakturwaren	3,515	773,800	Amandes.
Pharmaceut. Produkte	2	800	Laine brute.
Metalle, bearbeitete	787	73,290	Fromages.
Olivinen	—	24	Manufactures.
Petroleum	—	330	Métaux ouvrés.
Glaswaren	—	3,260	Huile d'olive.
5	1,500	107	53,275
Schwefel	—	1,569	Huile de pétrole (petrolio).
Verschiedenes	465	39,770	226
		11,130	Soufre (zolfo).
		226	Marchandises diverses.

Einfuhr in Java in den Jahren 1881/83. — Importation à Java en 1881/83.

	Einheit	1881	1882	1883	Unité
Butter in doppelten Gebinden	kg	4,152	3,250	2,716	100 kg
Bier in Flaschen	hl	10,411	8,269	9,060	hl
Bier in Fässern	hl	36	47	97	hl
Edwaaren, nicht speziell benannte	Gulden	3'397,635	2'929,552	3'466,390	florins
Farben		347,184	314,068	293,052	couleurs
Braunwein und Co.	hl	2,823	3,667	3,284	hl
ginac in Flaschen	hl	472,813	655,543	781,538	bouteilles
Mineralwasser	flaschen	116,456	93,538	91,099	florins
Käse	Gulden				Fromage

Situation de la Banque de France.

	12 février	19 février	12 février	19 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	2,032,260,542	2,041,678,922	Circulation	
Portefeuille	956,021,510	908,255,605	de billets	2,942,033,515
Avances sur nantissement	288,282,056	285,914,766		2,924,337,610

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	12 février	19 février	12 février	19 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	100,519,137	108,090,617	Circulation	346,976,140
Portefeuille	284,761,868	282,735,985	Comptes courants	343,083,110

Situation de la Banque d'Angleterre.

	12 février	19 février	12 février	19 février
	£	£	£	£
Encaisse métallique	22,992,261	23,635,082	Billets émis	37,691,885
Réserve de billets	13,051,875	14,736,185	Dépôts publics	8,956,042
Effets et avances	21,134,138	21,208,880	Dépôts particuliers	23,535,423
Valeurs publiques	14,051,801	14,051,801		23,286,717

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Gennajo	31 Gennajo	20 Gennajo	31 Gennajo
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	241,856,239	242,731,274	Circolazione	525,782,418
Portafoglio	266,339,526	268,224,287	Conti correnti a vista	37,295,388
Fondi pubblici e titoli diversi	145,655,094	144,186,214	Conti correnti a scadenza	43,751,575
				62,777,512
				66,434,889

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank in Bern.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag den 28. März 1885, Vormittags 10 Uhr,
im Lokale der Eidgenössischen Bank in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1884, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlüffassung über die Verwendung des Jahresgewinnes (Art. 16 lit. a der Statuten).
- 3) Neuwahl des Verwaltungsrathes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1885.

Vom 20. März an wird der Jahresbericht nebst der Jahresrechnung bei der Hauptbank in Bern und den nachgenannten Comptoirs zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt und denselben überdies auf Verlangen gedruckt zugestellt werden. Bei den nämlichen Stellen kann auch der Revisionsbericht von diesem Zeitpunkte an eingesehen werden.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können von heute an bis acht Tage vor der Versammlung bei der Eidgenössischen Bank in Bern und ihren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Die Hauptbank in Bern wird noch am Tage der Versammlung selbst bis um 9 Uhr Morgens Zutrittskarten ausstellen.

Bern, den 20. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Heinr. Fehr.

(O H 9276)

Bank in Zofingen.

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag den 28. Februar 1885, Nachmittags 1 Uhr,
in den Rathaussaal in Zofingen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1884.
- 2) Wahlen:
 - a. Von 4 Mitgliedern in den Verwaltungsrath, in Folge periodischen Austritts.
 - b. Von 3 Rechnungsrevisoren für das Jahr 1885.

Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und Zensorenbericht liegen vom 10. Februar an im Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte und Stimmkarten, letztere gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, sind vom 23. Februar hinweg an unserer Kasse zu beziehen.

Zofingen, 8. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Geiser-Ryser.

(Z 81 Q) ²

Bank in Glarus.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur ordentlichen

Generalversammlung

auf Mittwoch den 4. März a. c. Nachmittags 3 Uhr, in das Banklokal zu Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Berichtes vom Jahr 1884.
- 2) Bericht der Censurkommission.
- 3) Wahl von 3 Mitgliedern in die Baukommission.
- 4) Wahl der Censurkommission für das Jahr 1885.

Glarus, den 10. Februar 1885.

Namens der Baukommission,

Der Präsident:

G. Trümpp-Zwicky.

Bank in Winterthur.

Unter Bezugnahme auf die am 15. September v. J. erfolgte Kündigung der von unsrern Anleihen vom 10. Dezember 1869 und 1. Mai 1870 von je Fr. 1,000,000 noch im Umlauf befindlichen Obligationen bringen wir den Inhabern solcher Obligationen in Erinnerung, daß die Rückzahlung am 15. März nächstthin

in Winterthur an unserer Cassa und

in Basel bei den im Schuldtitel genannten Zahlstellen

erfolgt, und zwar mit

Fr. 505. 90

oder Fr. 1011. 85

oder Fr. 5059. 25

für die Titel von Fr. 500. —, Fr. 1000. — und Fr. 5000. — des Anleihens vom 10. Dezember 1869, und mit

Fr. 1039. 25 für die Titel des Anleihens vom 1. Mai 1870.
Winterthur, 20. Februar 1885.Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
(O F 7141) Der Präsident: Ed. Sulzer.

2

Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg.

Der Verwaltungsrath hat die Aktien-Dividende pro 1884 auf 7 % festgesetzt. Die betreffenden Coupons werden von heute an bei der Kasse eingelöst.

Die Tit. Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der ordentlichen Generalversammlung

Sonntag den 8. März 1885, 1½ Uhr Nachmittags,
im Bureau der Kasse theilzunehmen.

Traktanden:

- 1) Passation der Jahresrechnung pro 1884.
- 2) Anträge über Verwendungen vom Reingewinn.
- 3) Antrag auf Revision der Statuten (Art. 898 S. O.).

Lenzburg, 23. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Bertschinger-Amster.

Ausserordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Bödeli-Bahn-Gesellschaft

(I. Sektion Brünig-Bahn),

Samstag den 7. März 1885, Vormittags 11½ Uhr,
im Verwaltungsgebäude der Jura-Bern-Luzern-Bahn in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Uebernahme der von den Vertretern der Aktiengesellschaft der Bödeli-Bahn vor ihrer Eintragung in's Handelsregister im Namen der Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen gemäß Art. 623 O. R.
- 2) Beschlüffassung über eventuellen Beitritt zum Uebereinkommen zwischen den Schweiz. Eisenbahnverwaltungen betreffend gemeinsame Tragung der Entschädigungen für Eisenbahnunfälle.
- 3) Verwaltungsreglement.

Bern, den 23. Februar 1885.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

Wyder.

Lagerhäuser der Schweiz. Centralbahn.

Um dem Publikum die Benützung der Lagerhäuser beim Centralbahnhof Basel zu erleichtern und den Warrantverkehr besser zu regeln, hat unser Verwaltungsrath ein neues Reglement für die Benützung der Lagerhäuser und des Petrolkellers mit erheblich ermäßigtgem Tarif aufgestellt. Dieses neue Reglement vom 10. Februar 1885 tritt am 1. März ds. Jahres in Kraft und kann bei der Lagerhausverwaltung dahier bezogen werden.

Basel, den 21. Februar 1885.

(H 695 Q) ²

Direktorium der Schweizerischen Centralbahn.